

# Handout                      Predigt                      1Thess 2,1-12

## “Authentisch Jesus bezeugen”

Predigtreihe: “Gemeinde im Aufbruch – ein Gang durch den 1. Thess, Teil II

---

Der 1. Thessalonicherbrief ist Paulus erster und einziger Brief an eine nur wenige Wochen alte Gemeinde. Paulus spricht hier in eine Aufbruchssituation hinein. Und wir können daraus viel lernen: Was ist wichtig für eine Gemeinde, die aufbrechen will? Worauf legt der Heilige Geist Wert? Was sollten wir im Blick behalten? Letzte Woche: „Das Wort aufnehmen“. Heute nun: „Authentisch Jesus bezeugen“. Lest 1Thess 2,1-12.

*„Obwohl wir zuvor in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, ... gewannen wir doch Freude in unserem Gott, euch das Evangelium zu verkündigen unter viel Gegenwehr.“* (V 2) Paulus und Silas mussten Freude und Mut wieder gewinnen, weil sie offenbar beides verloren hatten. Kaum in Philippi angekommen, fanden sie sich im Gefängnis wieder. Geschlagen, gefoltert, die Füße in einen Holzblock eingespannt. Heftige Schmerzen. Zweifel und Fragen im Herzen. In der Apg lesen wir: *„Um Mitternacht fingen Paulus und Silas an, Gott mit lauter Stimme zu loben.“* (Apg 16,25) Um Mitternacht! Bis dahin hatten sie sicher genug zu tun, um ihr Herz freizukriegen und wieder auf Gott schauen zu können. – Nicht wenige von uns haben so eine Idealvorstellung: *„Wenn ich in Turbulenzen gerate, müsste doch ein Gebet reichen, damit mein Herz wieder singen kann.“* Paulus und Silas mussten kämpfen, um ihr Herz freizukriegen. Unter Schmerzen, die Füße im Holzblock. Bis Mitternacht. Dann erst konnten sie Gott mit lauter Stimme loben.

*„Wir gewannen wieder Freude und Mut in unserem Gott, euch das Evangelium zu verkündigen.“* So kamen sie nun nach Thessaloniki. Auch hier gab es Gegenwehr. Die jüdische Gemeinschaft stachelte fragwürdige Leute gegen Paulus und Silas auf. Lukas betont in seiner

Apg, dass sie es aus Neid taten. Denn viele gottesfürchtige Griechen und reiche Frauen nahmen das Evangelium an und gingen damit der Synagoge verloren. Eine angespannte Situation. Wie leicht hätten Paulus und Silas nun einknicken können. Sie taten es nicht. Weil sie ihre alten Erfahrungen und Enttäuschungen losgelassen hatten, waren sie nun frei, den Menschen in Thessaloniki zu begegnen. Ohne auf sie zu übertragen, was sie in Philippi erlebt hatten. Sie konnten auf Gottes Treue und Kraft sehen.

„Authentisch Jesus bezeugen“

Welche Gedanken löst das bei dir aus? Welche Erfahrungen kommen hoch? Welche Enttäuschungen, vielleicht sogar alte Lasten, verbinden sich damit? Jesus bezeugen – Wie sieht das in deinem Leben aus? Löst dieses Thema Druck in dir aus?

Auch wenn es ein Ringen war: Für Paulus und Silas waren die entscheidenden Stunden die vor Mitternacht. Das Loslassen machte sie innerlich frei. Sie konnten Gott wieder mit lauter Stimme loben und wurden auch äußerlich in eine neue Freiheit geführt.

Wo will dich der Heilige Geist in eine neue Freiheit führen? Bist du bereit?

Denn Jesus zu bezeugen ist Freude, kein Druck und keine Last.

*„Weil wir mit euch Gemeinschaft haben wollten, haben wir es für angemessen gehalten, euch nicht nur am Evangelium Gottes, sondern auch an unserem Leben Anteil zu geben, denn wir hatten euch liebgewonnen.“ (V.8)*

„*Authentisch Jesus bezeugen*“ – drei einfache Dinge nennt Paulus in diesem Vers, wie das gelingen kann:

❶. Ohne Liebe geht nichts.

Paulus hat die Strapazen seiner Reisen nicht auf sich genommen, weil er seinen Job gut machen oder sein Gewissen entlasten wollte. Oder um abzuhaken, in welcher Stadt eine Gemeinde entstanden ist. Oder um Jesus als seinen Arbeitgeber zufriedenzustellen. Oder um sich

einen Platz unter den Aposteln zu verdienen. Er nennt einen einzigen Grund: „*Weil die Liebe Christi mich drängt.*“ (2Kor 5,14) Diese unfassbare Liebe Jesu zu ihm, die in ihm die Liebe zu den Menschen weckte.

Wenn die Bibel von Liebe redet, denkt sie dabei nicht an eine Art emotionale Zuneigung. Einen Menschen zu lieben bedeutet vielmehr, ihn so sehen zu lernen, wie Gott ihn sieht.

## ②. Dem anderen Anteil geben.

„*Wir wollten euch nicht nur am Evangelium Gottes, sondern auch an unserem Leben Anteil geben.*“ „Nicht nur das Evangelium..... Menschen suchen nicht eine Information, die ihnen mitgeteilt wird. Oder eine Wahrheit, die ihnen erklärt wird. Oder eine Weltanschauung, die ihnen vermittelt wird. Sie suchen etwas, was sie erleben können. Sie wollen sehen, was wahr ist!

Willst du dich darauf wirklich einlassen, anderen Anteil zu geben an deinem Leben? Im Griechischen steht hier: „*an unserer Seele*“. Also an dem, was dich im Kern ausmacht. – Paulus erinnert die Thessalonicher, dass er neben seiner Gemeindetätigkeit voll erwerbstätig war. Sie sahen, wie er seinen Alltag mit Jesus gestaltete. Er machte sein Leben transparent und hinterfragbar. Weil er wusste: Wer genau hinschaut, wird Jesus in ihm finden.

Das Leben miteinander teilen – wie kann das heute aussehen?

Mit dem Evangelium verhält es sich ähnlich wie mit einem Virus: Ohne Nähe wird nichts weitergegeben.

③. Eine Entscheidung treffen. „*Wir hielten es für angemessen.*“ D.h.: „Wir haben uns entschieden, in dieser Weise Jesus zu bezeugen.“ So Paulus. Welche Entscheidung triffst du? Lässt du dich neu vom Heiligen Geist locken, authentisch Jesus zu bezeugen?